

Starke Steigerung der Patientenzahl auch im Kreiskrankenhaus Langenau

Im Vergleich zum Vorjahr konnten 2012 insgesamt 12 Prozent mehr Patienten behandelt werden. Diese Entwicklung ist auch eine klare Folge der Einführung einer Hauptabteilung für Innere Medizin. Deutlich wird dies auch durch die Zunahme an medizinisch anspruchsvolleren Fällen in diesem Fachbereich. Die internistischen Schwerpunkte in der Abteilung von Chefarzt Dr. med. Steffen Briem finden also ihre Resonanz in der Bevölkerung.

Auch die Geburtshilfe hat sich positiv entwickelt. Dr. med. Michele Mazzotta trägt sich mit

dem Gedanken, in absehbarer Zeit in den Ruhestand zu treten. Aus diesem Grund ist beabsichtigt, auch die Abteilung

Gynäkologie und Geburtshilfe auf breitere Beine zu stellen und zu einer Hauptabteilung auszubauen.



Dr. med. Steffen Briem, Chefarzt der Inneren Medizin im Kreiskrankenhaus Langenau (links im Bild), bei der Beurteilung einer Röntgenaufnahme.

Pflegeheime

Die demografische Entwicklung wird künftig die Zahl älterer und hochbetagter Menschen weiter ansteigen lassen. Mit zunehmendem Alter nimmt leider in vielen Fällen die Pflegebedürftigkeit zu. Die Sicherstellung einer wohnortnahen Pflege-Infrastruktur und der damit verbundene Bau von Pflegeheimen war in den letzten Jahren, auch kreispolitisch, eine Schwerpunktaufgabe. Die Seniorenzentren Blaustein, Dietenheim, Ehingen, Erbach, Laichin-

gen und Schelklingen sowie die Tagespflegeeinrichtungen in Blaustein, Dietenheim, Erbach und Schelklingen erfahren in der Bevölkerung eine hervorragende Akzeptanz - auch auf Grund des dort praktizierten Hausgemeinschaftskonzepts, bei dem tagesstrukturierende Tätigkeiten eine wichtige Rolle spielen.

Die anhaltend hohe Nachfrage ist auch darauf zurückzuführen, dass die Qualität der Pflege und Betreuung in den Senioren-

zentren der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis hoch ist. Das belegen auch die sehr guten Ergebnisse in den Beurteilungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen. Dabei konnten nun bereits mehrere unserer Einrichtungen zeigen, dass dieses hervorragende Abschneiden kein Zufall ist. Denn eine Note 1,0 auch in allen Unterbereichen zu erhalten, ist bereits eine starke Leistung. Wenn es aber gelingt, diese Leistung zu wiederholen, dann ist das erst



Kartoffeln schälen ist ein Teil des Alltags in den Seniorenzentren der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis.

recht ein Zeichen für eine ausgezeichnete Arbeit vor Ort.

Mit Ausflügen in die nahe und weitere Umgebung sowie Angeboten wie dem Nachtcafé, den Handarbeitszirkeln und Wellnessnachmittagen, dem Computerprojekt Plejaden, zahlreichen Festen oder den Besuchen eines Therapiehundes und einem umfangreichen und abwechslungsreichen Veranstaltungskalender setzt jedes der Seniorenzentren eigene Akzente, die alle das Ziel haben, den Bewohnerinnen und Bewohnern so viel Alltag wie möglich und eine hohe Lebensqualität zu bieten.

■ Seniorenzentrum Blaustein

Am 31. Juli 2006 nahm das Seniorenzentrum Blaustein seinen Betrieb auf. Das Seniorenzentrum verfügt über 84 Dauer- und Kurzzeitpflegeplätze. Die Bewohnerinnen und Bewohner leben in sechs Wohnbereichen für jeweils 12 bis 17 Personen. In der im Erdgeschoss des Gebäudes angesiedelten Tagespflegeeinrichtung können bis zu 12 Gäste betreut werden.

■ Seniorenzentrum Erbach

Am 1. Dezember 2005 wurde das Seniorenzentrum Erbach als erstes nach dem Hausgemeinschaftskonzept betriebenes Haus in der gesamten Region eröffnet. Die 72 Dauer- und 3 Kurzzeitpflegeplätze verteilen sich hier auf fünf Wohngruppen für jeweils 11, 12 bzw. 21 Bewohnerinnen und Bewohner. In einem separaten Gebäudeteil gibt es eine gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde St. Martinus betriebene Tagespflegeeinrichtung für 12 Gäste.



Seniorenzentrum Erbach.

■ Seniorenzentrum Ehingen

Am 31. Juli 2010 wurde das Seniorenzentrum Ehingen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gesundheitszentrum Ehingen eröffnet. Es umfasst 77 Dauer- und 3 Kurzzeitpflegeplätze in fünf Wohnbereichen bzw. Hausgemeinschaften mit 20, 18 und 12 BewohnerInnen. Im baugleichen Erdgeschoss und ersten Obergeschoss stehen jeweils eine Wohngruppe für 12 und eine für 18 Bewohnerinnen und Bewohner zur Verfügung. Im zweiten Obergeschoss entstand eine Wohngruppe mit 20 Bewohnerinnen und Bewohnern.

■ Seniorenzentrum Dietenheim

Am 16. September 2007 wurde das Seniorenzentrum Dietenheim eingeweiht. Das Haus hat 64 Pflegeplätze und ist räumlich aufgliedert in vier überschaubare Wohnbereiche mit 12 bzw. 20 Bewohnerinnen und Bewohnern. Diese sind jeweils mit einer großzügigen Wohnküche sowie einem gemütlich eingerichteten Wohn- und Essbereich ausgestattet. Die sehr zentrale Lage in der Stadtmitte von Dietenheim passt hervorragend zum Konzept eines offenen Hauses. Im Erdgeschoss des Gebäudes gibt es eine gemeinsam mit der katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz Illerrieden betriebene Tagespflegeeinrichtung für 10 Gäste.

■ Seniorenzentrum Laichingen

Am 1. Dezember 2009 hat die Pflegeheim GmbH den Betrieb des Seniorenzentrums Laichingen übernommen. Hier finden in drei Wohngruppen 86 pflegebedürftige Menschen ein neues Zuhause. Neben der Dauerpflege bietet das Seniorenzentrum Laichingen auch acht eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. Im dritten Obergeschoss des Zentrums für Medizin, Pflege und Soziales gibt es eine Tagespflegeeinrichtung für 12 Gäste.

■ Seniorenzentrum Schelklingen

Der Neubau des Bürgerheims St. Ulrich ist seit 27. April 2008 in Betrieb. In vier Wohngruppen bietet das Seniorenzentrum 66 Bewohnerinnen und Bewohnern ein neues Zuhause. In der im 3. Obergeschoss des Gebäudes angesiedelten Tagespflegeeinrichtung, die gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde St. Martinus betrieben wird, können bis zu 12 Gäste betreut werden.



Seniorenzentrum Schelklingen.

Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau

Bau in Munderkingen konnte eingeweiht werden

Das von der Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau gebaute Zentrum für Medizin, Pflege und Soziales Munderkingen konnte am 5. Juli 2013 offiziell eingeweiht werden. Bereits vier Tage zuvor öffnete das Medizinische Versorgungszentrum mit vier Ärztinnen und Ärzten der Fachrichtungen Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Urologie seine Pforten für die Patientinnen und Patienten. Eine Apotheke und eine Sozialstati-

on ergänzen das Netzwerk, auf das die Menschen zurückgreifen können. Im September kam eine weitere allgemeinmedizinische Praxis im Zentrum hinzu und im Oktober wurde eine Filiale der orthopädischen Gemeinschaftspraxis im Gesundheitszentrum Ehingen in Munderkingen eröffnet. Damit gibt es durch das neue Zentrum für Medizin, Pflege und Soziales erstmals seit vielen Jahren wieder Fachärzte in Munderkingen.

Die Menschen im Raum Munderkingen haben dadurch ein deutlich erweitertes medizinisches Angebot in Wohnortnähe. Noch wichtiger ist aber, dass durch diese Maßnahme die Chancen auf eine mittel- und langfristige Sicherstellung der medizinischen Versorgung erheblich steigen. Denn in einem solchen Zentrum sind auch neue Arbeitsplatzmodelle denkbar, die ermöglichen, dass sich mehrere Ärztinnen und Ärzte eine